

ABLAUFPLAN

Lernziele allgemein:

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein vertieftes Verständnis der Funktionen und der Bedeutung des Europäischen Parlaments.
- Die Schülerinnen und Schüler können mit Datenbanken umgehen, Informationen aus Artikeln recherchieren, diese analysieren und bewerten sowie ihre Ergebnisse präsentieren.
- Die Schülerinnen und Schüler können in Gruppen zusammenarbeiten und ihre Meinung respektvoll vertreten.

Lernziele Stunde 1:

- Die Schülerinnen und Schüler können die Einflüsse der Europäischen Union auf ihren Alltag beschreiben.

Lernziele Stunde 2:

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Bedeutung von Repräsentation in der Demokratie.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen die Vielfalt der Abgeordneten im Europäischen Parlament kennen
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit dem Wahlsystem und der Repräsentation darin auseinander.

Lernziele Stunde 3 & 4:

- Die Schülerinnen und Schüler bekommen eine Einsicht in den Wahlprozess und den Einfluss von Wahlen auf die europäische Politik.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den aktuellen Themen der Europawahl und deren Bedeutung auseinander.
- Die Schülerinnen und Schüler gewinnen ein Verständnis der Nutzung des Wahl-O-Mat als Entscheidungshilfe.
- Die Schülerinnen und Schüler bilden ein Bewusstsein für weitere politische Beteiligungsmöglichkeiten, insbesondere für junge Menschen.

Materialien:

- Computer oder Tablets mit Internetzugang
- Beamer oder Whiteboard
- Arbeitsblätter (siehe unten)
- Institutionenpuzzle „Wer hat die Macht?“ (<https://understanding-europe.org/bildung/bildungsmaterial/institutionen-puzzle-wer-hat-die-macht/>) von der Bildungsinitiative „Europa verstehen“ der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa
- Zugang zur Datenbank des Europäischen Parlaments (<https://www.europarl.europa.eu/meps/de/home>)

- Poster zu (europa-)politischen Beteiligungsmöglichkeiten (<https://understanding-europe.org/bildung/bildungsmaterial/beteiligungsideen-poster-in-unterschiedlichen-sprachen/>) von der Bildungsinitiative „Europa verstehen“ der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa
- Informationsmaterial von der offiziellen Webseite der Europäischen Union zur Europawahl (<https://elections.europa.eu/de/how-to-vote/de/>)
- Zugang zum Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung zur Europawahl (<https://www.wahl-o-mat.de/>)

ZEIT	ZIEL	INHALT & METHODE	MATERIAL
STUNDE 1: Einfluss der Europäischen Union auf den Alltag und die Rolle des Europäischen Parlaments			
10 Minuten	Einführung	Die Lehrkraft zeigt ein Bild oder Video, das den Alltag der Schülerinnen und Schüler (z.B. ein Wimmelbild mit Situationen wie Schulhof, Sportplatz, Social Media, Supermarkt, Urlaub, Straßenverkehr, Sport) repräsentiert. Die Schülerinnen und Schüler sammeln per Zurufabfrage, welche Einflüsse die Europäische Union auf ihren Alltag haben könnte. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und auf einem Flipchart oder an der Tafel festgehalten.	
20 Minuten	Recherche und Erarbeitung	Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten in Kleingruppen das Arbeitsblatt zu verschiedenen Beispielen für Gesetze und Entscheidungen der Europäischen Union, die einen Alltagsbezug für junge Menschen in Deutschland darstellen könnten. Dabei recherchieren sie auf Basis eines Artikels von SPIEGEL.de die wichtigsten Informationen zum Thema und beantworten Leitfragen. Anschließend präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum. Die Leitfragen könnten reduziert bzw. vereinfacht werden. Als Differenzierungen für die Aufgabenstellungen sind möglich: <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler, die sich mit dem Thema Lieferkettengesetz beschäftigt haben, können recherchieren, welche Unternehmen bereits die Vorgaben des Gesetzes umsetzen. Die Schülerinnen und Schüler, die sich mit dem Thema KI-Regulierung beschäftigt haben, können sich mit den ethischen Herausforderungen der KI auseinandersetzen. - Die Schülerinnen und Schüler, die sich mit dem Thema EU-Erweiterung beschäftigt haben, können sich mit den Herausforderungen und Chancen der Aufnahme neuer Mitgliedsstaaten auseinandersetzen. 	Arbeitsblatt 1 „Beispiele für Gesetze und Entscheidungen der Europäischen Union“



10 Minuten	Ergebnis-sicherung	<p>Die Lehrkraft moderiert ein kurzes Plenumsgespräch, in der die verschiedenen Einflüsse der Europäischen Union auf den Alltag der Schülerinnen und Schüler beleuchtet werden. Der Fokus liegt darauf, die Breite und Tiefe der Durchdringung von verschiedenen Politikfeldern durch Gesetze und Entscheidungen herauszuarbeiten. Die einzelnen Prozesse können an dieser Stelle nicht vertieft werden, jedoch könnte über ein Tafelbild ein Überblick geschaffen werden. Aufkommende Fragen zur genauen Rolle der Institutionen werden im Anschluss geklärt.</p>	
15 Minuten	Transfer und Diskussion	<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Institutionenpuzzle "Wer hat die Macht?" auseinander und ordnen den verschiedenen Institutionen der Europäischen Union ihre Aufgaben und Befugnisse zu. Anhand der von ihnen recherchierten Beispiele aus der vorherigen Aufgabe diskutieren die Schülerinnen und Schüler, wo und wie das Europäische Parlament Einfluss auf die Gesetzgebung der Europäischen Union nehmen kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In welchen Politikfeldern hat die Europäische Union besonders viel Einfluss auf unseren Alltag? ▪ Wie können wir als Bürger*innen dafür sorgen, dass unsere Interessen in der EU-Politik berücksichtigt werden? ▪ Welche Rolle spielt das Europäische Parlament dabei? <p>Hinweis: Dieser Teil sollte nur dann durchgeführt werden, wenn die dritte und vierte Stunde nicht durchgeführt wird, da das Institutionenpuzzle dort auch enthalten ist. Bei Behandlung des Puzzles am Ende der ersten Stunde sollte die Lehrkraft dieses bereits weitgehend an der Tafel zusammengesetzt haben und – je nach Vorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler – nur die wichtigsten Aspekte (z.B. die drei Kärtchen zu den Interessen sowie die Pfeile zur Gesetzgebung) aus dem Plenum ergänzen lassen aufgrund der reduzierten Zeit. Wird das Institutionenpuzzle in der dritten und vierten Stunde behandelt, kann die Unterrichtszeit am Ende dieser ersten Stunde noch der Präsentation der Rechercheaufgabe oder der Abschlussdiskussion zugeschlagen werden. Die Lehrkraft sollte dann darauf hinweisen, dass das Institutionengefüge noch in einer Folgestunde behandelt wird.</p>	<p>Institutionenpuzzle „Wer hat die Macht?“ (https://understanding-europe.org/bildung/bildungsmaterial/institutionen-puzzle-wer-hat-die-macht/) von der Bildungsinitiative „Europa verstehen“ der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa</p>

STUNDE 2: Vielfalt im Europäischen Parlament?			
10 Minuten	Einführung	<p>Die Lehrkraft wiederholt für die Schülerinnen und Schüler kurz die Aufgaben und Zusammensetzung des Europäischen Parlaments. Sie erklärt ihnen außerdem den Begriff der Repräsentation und seine Bedeutung in der Demokratie.</p> <p>Hinweis: Sollte das Institutionenpuzzle am Ende der ersten Stunde nicht behandelt worden sein, ist dieser Inhalt neu für die Schülerinnen und Schüler. Entsprechend sollte die Lehrkraft sich auf die wichtigsten Aspekte konzentrieren (z.B. das Parlament als einzige direkt gewählte Institution, Mitwirkung an den Gesetzen und am Haushalt der Europäischen Union, Deutschland wird vertreten mit 96 Abgeordneten) und darauf hinweisen, dass das Institutionengefüge noch behandelt wird in einer Folgestunde.</p>	
15 Minuten	Recherche	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen mithilfe der Datenbank des Europäischen Parlaments Abgeordnete nach verschiedenen Kriterien suchen. Mögliche Kriterien sind z.B.: Geschlecht, Alter, Herkunftsland, Beruf, Politische Partei, Themenschwerpunkte. Die Schüler*innen werten ihre Rechercheergebnisse mithilfe von Leitfragen aus.</p> <p>Hinweis: Die Auswahl der Kriterien für die Suche nach Abgeordneten sollte sich an den Interessen der Schülerinnen und Schüler, sowie den aktuellen Themen der Europawahl orientieren. Es ist wichtig, dass die Diskussion verschiedene Perspektiven und Meinungen zum Thema zulässt.</p>	<p>Arbeitsblatt 2 „Repräsentation im Europäischen Parlament“</p> <p>Zugang zur Datenbank des Europäischen Parlaments (https://www.europarl.europa.eu/meps/de/home)</p>
15 Minuten	Diskussion	<p>Die Schülerinnen und Schüler diskutieren in der Klasse folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Rolle spielt Repräsentation bei einer Wahlentscheidung? ▪ Was bedeutet es, wenn sich bestimmte Gruppen im Europäischen Parlament nicht ausreichend repräsentiert fühlen? ▪ Was könnte getan werden, um die Perspektiven und Wünsche junger Menschen besser im Europäischen Parlament abzubilden? ▪ Welchen Einfluss hat darauf das System wie gewählt wird? 	



15 Minuten	Vertiefung	<p>Die Schülerinnen und Schüler lesen zwei aktuelle Artikel von SPIEGEL.de zu Themen der Repräsentation im Europäischen Parlament und diskutieren die Inhalte in der Klasse. Geeignet wären beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ https://www.spiegel.de/politik/ausland/europawahl-umfrage-vor-allem-junge-leute-treiben-wahlbeteiligung-in-die-hoehe-a-1288273.html ▪ https://www.spiegel.de/start/juengster-abgeordneter-im-eu-parlament-wer-ist-malte-galle-e-newsletter-a-91eeb133-ca3f-490a-ac00-5d0ee20d2366 ▪ https://www.spiegel.de/panorama/eu-parlament-junge-europaeerinnen-tut-euch-zusammen-a-adbf082f-a393-47c4-b043-955b9ff1b3c4 ▪ https://www.spiegel.de/fotostrecke/junge-politiker-wollen-ins-europaparlament-fotostrecke-168587.html <p>Hinweis: Diskussionspunkte und Fragen, die die Schülerinnen und Schüler zum Wahlsystem geäußert haben, können in der Folgestunde aufgegriffen werden, z.B. indem man über das Fehlen von Wahlkreisen oder einer europäischen Öffentlichkeit, geringe Bekanntheit der Abgeordneten, spricht.</p>	Artikel von SPIEGEL.de
5 Minuten	Reflexion	Die Schülerinnen und Schüler schreiben eine kurze Reflexion darüber, was aus der Unterrichtsstunde mitgenommen haben und wie sie die gewonnenen Erkenntnisse bei der nächsten Europawahl berücksichtigen können.	
STUNDE 3 & STUNDE 4: Europäische Institutionen und Wahlen			
25 Minuten	Einführung / Wiederholung	<p>Die Lehrkraft leitet das Institutionenpuzzle an. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren in Kleingruppen, welche Auswirkungen die unterschiedlichen Institutionen haben und berichten im Plenum.</p> <p>Hinweis: Sollte das Institutionenpuzzle in der ersten Stunde genutzt worden sein, kann an dieser Stelle das Tafelbild zur Erinnerung wieder herausgeholt werden. Die Lehrkraft fasst dann die wichtigsten Punkte noch einmal zusammen bzw. bittet ein oder zwei Schülerinnen und Schüler die Wiederholung vorzunehmen.</p>	Institutionenpuzzle „Wer hat die Macht?“ (https://understanding-europe.org/bildung/bildungsmaterial/institutionen-puzzle-wer-hat-die-macht/) von der Bildungsinitiative „Europa verstehen“ der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa

20 Minuten	Recherche und Diskussion	<p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in Expertengruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> den Wahlprozess und mithilfe der Materialien der offiziellen Webseite der Europäischen Union zur Europawahl und stellen einen kleinen Ablauf auf einem Flipchart dar, sodass alle Schülerinnen und Schüler wissen, was vor, während und nach der Wahl passiert und was sie mitbringen müssen, wenn sie an der Wahl teilnehmen wollen bzw. wenn sie Briefwahl machen. Weitere Beteiligungsmöglichkeiten Poster zu (europa-)politischen Beteiligungsmöglichkeiten, die für Nicht-Wahlberechtigte auch nutzbar sind und Einfluss auf das Europäische Parlament bzw. die Europawahl nehmen können. 	<p>Informationsmaterial von der offiziellen Webseite der Europäischen Union zur Europawahl (https://elections.europa.eu/de/how-to-vote/de/)</p> <p>Poster zu (europa-)politischen Beteiligungsmöglichkeiten (https://understanding-europe.org/bildung/bildungsmaterial/beteiligungsideen-poster-in-unterschiedlichen-sprachen/)</p>
25 Minuten	Recherche und Erarbeitung	<p>Die Lehrkraft führt aus, wie die Themen in den Wahl-O-Mat einfließen. Hierfür gibt es Erläuterungen auf der Webseite des Wahl-O-Mat. Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Fragen des Wahl-O-Mat und können Verständnisfragen im Plenum klären. Die Schülerinnen und Schüler probieren den Wahl-O-Mat in Gruppen aus und tauschen sich anschließend in Kleingruppen über die Erfahrungen aus.</p>	<p>Zugang zum Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung zur Europawahl (https://www.wahl-o-mat.de/)</p>
20 Minuten	Transfer und Diskussion	<p>Die Lehrkraft leitet eine Diskussion darüber an, wie der Wahl-O-Mat als Entscheidungshilfe dient und nicht als definitive Entscheidungsquelle. Es wird auch verdeutlicht, welche weiteren Informationsmöglichkeiten es gibt. Ebenfalls wird thematisiert, dass Nicht-Wahlberechtigte sich mit Familie, Freund*innen und Nachbarn über deren Wahlentscheidung bzw. die im Wahl-O-Mat behandelten Themen unterhalten können. So können Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern über ihre Erwartungen an deren Wahl sprechen.</p>	
WEITERFÜHRUNDE HINWEISE			
		<p>Als weitere Materialien für die einzelnen Unterrichtsstunden können unter anderem folgende Artikel und Webseiten dienen:</p> <ul style="list-style-type: none"> https://www.spiegel.de/netzwelt/gadgets/iphone-apps-koennen-kuenftig-ohne-app-stores-installiert-werden-a-ce2a887e-559e-4369-8093-e88475f57faa 	

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20190226STO28804/frauen-im-europaischen-parlament-infografik ▪ https://www.spiegel.de/auto/discovereu-eu-verschenkt-mehr-als-35-000-bahntickets-an-18-und-19-jaehrige-a-7d04feac-c06f-4cb7-a368-07227800204b 	
		<p>Als weitere Aufgaben oder Möglichkeiten des Transfers der oben beschriebenen Unterrichtsstunden in den Schulalltag, wären denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Präsentation oder ein Infoblatt zum Thema "Die Europäische Union und mein Alltag". ▪ Die Schülerinnen und Schüler schreiben einen Brief an lokale Europaabgeordnete und äußern ihre Meinung zu einem aktuellen Thema mit Bezug zur Europäischen Union oder fordern diese auf sich für eine bessere Repräsentation von jungen Menschen einzusetzen. ▪ Die Schülerinnen und Schüler nehmen an einer öffentlichen Podiumsdiskussion mit Kandidierenden (solche Veranstaltungen werden z.B. von Lokalzeitungen, Vereinen oder Gewerkschaften organisiert – in manchen Schulen koordinieren auch die Fachschaften eine solche Diskussion sofern sie dem Prinzip der Überparteilichkeit entspricht) bei der Europawahl teil und befragen sie zu ihren Positionen im Hinblick auf Repräsentation und Demokratie. 	